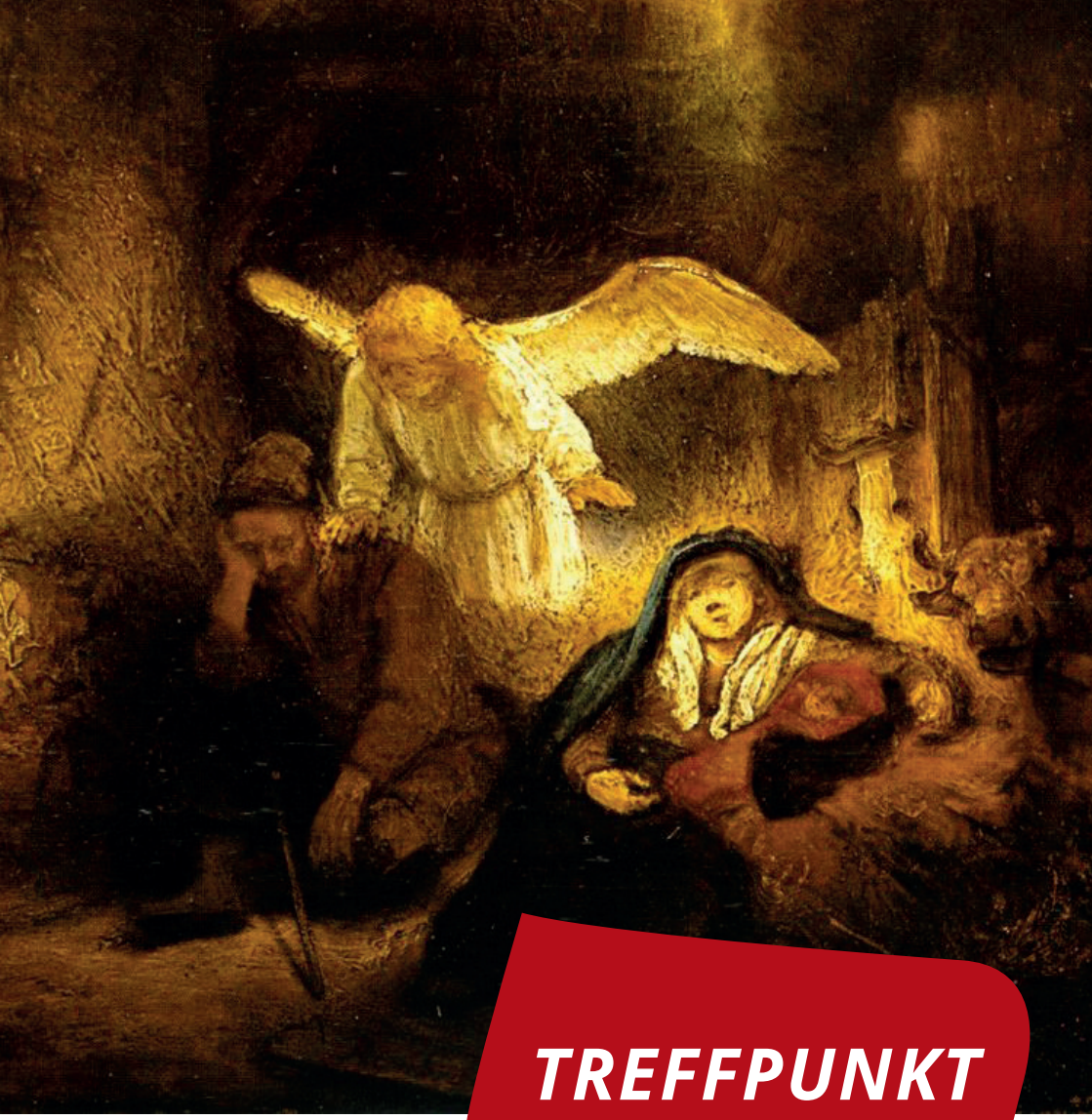

TREFFPUNKT

Weihnachten 2021

Wage zu träumen!

sankt *franziskus*

Katholische Kirchengemeinde
Münster

INHALT

3 Editorial

4 Titel

4 Vom Frieden träumen

5 Träume aus Bhopal

6 Regenbogentraum

7 Informationen

7 Pfarrbüro – Seelsorgeteam

8 Gottesdienste in St. Norbert

9 Gottesdienste in St. Thomas Morus

10 Termine - Spendenkonten

11 Leitungsgremien neu gewählt

11 Kirchenvorstand

12 Gemeinderat St. Norbert

13 Gemeinderat St. Thomas Morus

14 Personen

14 Josef Ernst 50 Jahre Priester

15 Neue Seelsorgerin im Papst Johannes Paul Stift

16 Impressum

www.sankt-franziskus-muenster.de

Redaktion: Matthias Baum, Winfried Behler, Rossi Burlage, Andreas Rehm

Titelbild: „Josephs Traum im Stall in Bethlehem“ - Rembrandt, 1645

Druck: Druckerei Joh. Burlage GmbH & Co. KG

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach den vielen Artikel-Zusendungen zu unserem letzten Thema („Von Franziskus für Corona lernen“) waren wir im Redaktionsteam sehr gespannt, wie viele Beiträge zu unserem Weihnachts-Thema „Träume“ eingehen würden. Und – ehrlich gesagt – ein wenig überrascht vom überschaubaren Ergebnis.

Woran mag das liegen? Raubt uns der Alltag die Zeit und die Energie zum Träumen? Halten wir Träumen für Luxus? Für eine Spinnerei? Für unwichtig?

Wir im Redaktionsteam haben uns entschlossen, dennoch an unserem Thema festzuhalten.

Frei nach Victor Hugo sind wir der Meinung: „Nichts auf der Welt ist so mächtig wie ein Traum, dessen Zeit gekommen ist!“

Wir möchten dranbleiben an diesem Thema, denn unsere Zeit braucht Träume und Visionen. Sie braucht Menschen, die ihre Träume mit anderen teilen und es wagen, mit der Umsetzung zu beginnen. Wir sind weiterhin interessiert an Ihren Träumen von einer besseren Welt, einer gerechteren Gesellschaft, einer christlicheren Kirche und Gemeinde!

Schicken Sie uns Ihre Träume an: treffpunkt@sankt-franziskus-muenster.de!

Wir bleiben gespannt!

Andreas Rehm, Matthias Baum, Rossi Burlage, Winfried Behler, Martha Laar - und vielleicht Sie?
Infos über QR-Code, s.o.

Vom Frieden träumen

Unter dem Leitgedanken „wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit“ (Dom Helder Camara) notierten die Teilnehmenden beim Friedensgebet ihre Träume:

„Frieden in den Familien“.
„Wunsch um Vergebung, um einander wieder die Hand zu reichen.“
„Der Traum, dass alle Kinder sich ihren Möglichkeiten entsprechend entwickeln und lernen können und ein frohes Leben haben.“
„Respekt gegenüber der Natur und der Welt.“
„Jeder soll mit jedem sprechen können, ohne Ansehen der Person.“
„Die Hoffnung, dass die Liebe Gottes im Miteinander lebendig wird über Konfessionen und Religionsgrenzen hinaus.“
„Wunsch um Solidarität und tatkräftige Hilfe – wie bei der Naturkatastrophe im Ahrtal.“
„Jeden so nehmen, wie er ist und dabei erkennen, dass jeder etwas zu geben hat.“
„Ohne Angst aufeinander zugehen. Traum von einer Welt ohne Kriege, von friedlichem Miteinander und Akzeptanz.“
„Politik, die Frieden fördert und ermöglicht.“
„Geistliche Begleitung der Gemeinde, die den Zerfall der Gemeinde zu verhindern vermag.“

Soweit die „Wunschträume“ zum Thema Frieden. - Utopien oder „neu gedachte Realität?“

Alle, die das Friedensgebet mitgestalten, dabei mitbeten und sich sonntags auf den Weg machen, glauben, dass Frieden möglich ist, also der Beginn einer neuen Wirklichkeit sein kann!

In dieser Zuversicht laden wir auch im neuen Jahr 2022 zum Gebet für den Frieden ein in unsere St. Norbertkirche - jeweils sonntags um 18.30 Uhr.

Beate Abbing

Träume aus Bhopal

Unsere Freundinnen und Freunde in Bhopal schreiben uns:

„Wir träumen von baldiger Normalität in unseren Missionsstationen – die Kinder endlich wieder glücklich sehen in den Wohnheimen, die Ihr aus Deutschland unterstützt.

Alle Kinder sollen wieder mit Freude lernen können, keine Sorgen um ihr Leben und das ihrer Familien haben. Mögen „unsere“ Kinder wieder ohne Unterschiede der Kasten und Religionen und freundschaftlich zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

Wir alle träumen von Euch aus Münster, wie es immer lustig und fröhlich war, wenn Ihr bei uns zu Besuch wart. Kommt bald wieder!“

Die Dominikaner-Schwestern:

„Unser Traum wird langsam wahr – die jungen Frauen aus den Slums kommen zur Schulung (Lesen, Schreiben,Rechnen) in die Nähschulen zurück und stellen fleißig Schulkleidung her. Wir freuen uns sehr, wenn Ihr uns irgendwann wieder besucht. Bis dahin lasst uns gemeinsam träumen, das macht uns stark.“

Wir hier in Münster sind glücklich, dass viele treue Spenderinnen und Spender in dieser schweren Zeit unsere Freundinnen und Freunde in Bhopal großherzig unterstützt haben, denn die Pandemie hat besonders die Armen in eine schreckliche Lage gebracht. Auch wir träumen davon, zu gegebener Zeit wieder einen Besuch in Bhopal zu machen mit vielen freudigen Begegnungen, interessanten Erfahrungen und glücklichen Kinderaugen.

Carola Stricker

Regenbogentraum

In einer Zeit notwendiger Neuorientierung der Kirche

wandern suchend Fragen
nach dem Ob, nach dem Wie
durch Familien, Gremien,
Gottesdienste, Familienkreise
und Gespräche am Gartenzaun,

wächst die Sehnsucht nach
dem Vertrauten – neu angefangen
mit bewahrten Erinnerungen,

bleibt der Wunsch, Gemeinde
weiterzuleben, Gemeinschaft
neu zu feiern mit Jesus Christus,
von Gott als Mensch gesandt.

Fragen finden Antwort
im Regenbogen -
Erinnerungszeichen für Gottes Treue,
starkes Hoffnungszeichen
für den Neuanfang - und ob!

Fragen finden Antwort
im Regenbogen -
Zeichen für die Vielfalt
der Menschen.
Nur mit ihnen kann es weitergehen:

Menschen,
die einfach da sind,
die im Sinne des Evangeliums
zusammenzuleben wagen,
die gemeinsam Eucharistie feiern,
die auf ihre Nächsten zugehen, helfen, feiern, trösten,
die Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung im Sinn haben,
die sich Zeit für Gott nehmen und sein Wort feiern,
die Kindern und Jugendlichen Raum geben,
die sich ansprechen lassen mitzutun,
die eine lange Lebenserfahrung haben,
die Fragen stellen und Kritik üben,
die zweifeln und nach Gott suchen,
die ein offenes Herz haben,
die so sind, wie sie sind,
die neue Ideen einbringen, loben oder Kritik üben,
die Heimat, Hilfe, Trost und Zuwendung erhoffen,
die menschliche Vielfalt wertschätzen und dies auch offen bekunden,
die Macht teilen können - mit Frauen und überholte Strukturen aufzubrechen gewillt sind.

Mit Gottes Versprechen seiner Nähe
zu den Menschen
und uns - in unserer Regenbogenvielfalt –
kann die Kirche neu bunt strahlen -
und wie!

Rita van den Heuvel

Pfarrbüro

Sie erreichen uns wie folgt:

☏ 0251 – 16 13 90
🖷 0251 – 16 13 921
✉ post@sankt-franziskus-muenster.de
💻 www.sankt-franziskus-muenster.de

Büro an der St. Norbert-Kirche
(Schneidemühler Str. 23)

Montag	9.00 bis 11.00 Uhr
Montag bis Mittwoch	15.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.00 Uhr

Büro im Foyer der St. Thomas-Morus-Kirche
(Thomas-Morus-Weg 11)

Dienstag	9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.00 Uhr

Bitte kontaktieren Sie das Pfarrbüro vorrangig per Telefon oder Mail!

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien (24.12.2021 – 09.01.2022):
die Büros sind nur am 6. Januar geöffnet

Büro an der St. Norbert-Kirche

Donnerstag	9.00 bis 11.00 Uhr

Büro im Foyer der St. Thomas-Morus-Kirche

Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr

Bücherei

(im Thomas-Morus-Gemeindezentrum)
☏ 0251 – 16 24 54 68 (auch AB)

Seelsorgeteam

Mareike Doerenkamp, PR
☏ 0176 - 20 25 92 63
✉ mareike.doerenkamp@sankt-franziskus-muenster.de

Alexandru Dragos, Pastor
☏ 0176 - 40 53 02 57
✉ alexandru.dragos@sankt-franziskus-muenster.de

Max Dreckmann, Pastoralassistent
☏ 0157 - 70 37 18 48
✉ max.dreckmann@sankt-franziskus-muenster.de

Hendrik Drüing, Subsidiar
☏ 0251 - 16 13 90
✉ hendrik.drueing@sankt-franziskus-muenster.de

Ulrich Messing, Pfarrverwalter
☏ 0251 – 21 40 00
✉ ulrich.messing@t-online.de

Andreas Rehm, PR
☏ 0251 – 29 61 96
✉ andreas.rehm@sankt-franziskus-muenster.de

Stephanie Wieschus, PR
☏ 0251 - 21 40 12
✉ wieschus@bistum-muenster.de
[PR Pastoralreferent/-in]

St. Norbert

1. Advent 27. / 28. November

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse mit Einführung von Ulrich Messing als Leitender Pfarrer, anschließend Empfang
Sonntag	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
	18.30 Uhr	Friedensgebet
Montag	19.00 Uhr	„Messe am Arbeitsplatz“ (Norbertkirche: Wolfram Roth stellt den Arbeitsplatz „Orgel“ vor)

2. Advent, 04. / 05. Dezember

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse zum Kolping-Gedenktag
Sonntag	11.00 Uhr	Familienmesse

3. Advent, 11. / 12 Dezember

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
	17.30 Uhr	ökumenische Adventsmusik in der Andreas-Kirche in Coerde

4. Advent, 18. / 19. Dezember

Samstag	17.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
	17.00 Uhr	Bußgottesdienst

Weihnachten, 24. bis 26. Dezember

Freitag *Heiligabend*		Wahrscheinlich wird es Heiligabend verschiedene Angebote geben: Materialien für Zuhause, „Offene Kirche“, Gottesdienste in den Nachbarschaften, Offene Weihnachts-Feier, Gottes dienste in der Kirche. Bitte informieren Sie sich hier: **https://sankt-franziskus-muenster.de/heiligabend/**
Samstag *1. Weihnachtstag*	09.30 Uhr	Festmesse
Sonntag *2. Weihnachtstag*	09.30 Uhr	Festmesse

Jahreswechsel, 31. Dezember 2021

Freitag *Silvester*	17.00 Uhr	Festmesse zum Jahresende, es singt die Schola der Chorgemeinschaft

St. Thomas Morus

1. Advent, 27. / 28. November

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	gotteszeit und Einführung von Ulrich Messing als Leitender Pfarrer, anschließend Gemeindecafé

2. Advent, 04. / 05. Dezember

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
	18.30 Uhr	Taize-Gebet
Freitag	18.00 Uhr	Messe mit besonderem Bußakt

3. Advent, 11. / 12. Dezember

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Familienmesse

4. Advent, 18. / 19. Dezember

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
	18.30 Uhr	Bibel teilen

Wer sich vorstellen kann, **Heiligabend** um **17 Uhr** einen kurzen **Gottesdienst für die Nachbarschaft** anzubieten, möge sich bitte bei **Andreas Rehm** melden.

Weihnachten, 24. bis 26. Dezember

Freitag *Heiligabend*	Wahrscheinlich wird es Heiligabend verschiedene Angebote geben: Materialien für Zuhause, „Offene Kirche“, Gottesdienste in den Nachbarschaften, Offene Weihnachts-Feier, Gottes dienste in der Kirche. Bitte informieren Sie sich hier: **https://sankt-franziskus-muenster.de/heiligabend/**	
Samstag *1. Weihnachtstag*	11.00 Uhr	Festmesse
Sonntag *2. Weihnachtstag*	11.00 Uhr	Festmesse mit Chor

Neujahr, 01. Januar 2022

Samstag *Neujahr 2022*	11.00 Uhr	Festmesse zum Jahresbeginn

Termine 2021 / 2022

Bibel Teilen

3., 10. und 17. Dezember // 17 Uhr im Freizeitheim St. Norbert
19. Dezember und an jedem 3. Sonntag im Monat // 18.30 Uhr in der Thomas-Morus-Kirche

Lebendiger Advents-kalender

an jedem Freitag vor den Advents-Sonntagen // 18 Uhr
Orte : s. Homepage!

Taizé-Gebet

5. Dezember // 18.30 Uhr in der Thomas-Morus-Kirche

Offene Kirche

an jedem Donnerstag im Advent // von 17.30 bis 19.00 Uhr in St. Norbert

Sternsinger-Aktion

8. Januar // in beiden Gemeinden

Erstkommunion

22. Mai // in St. Thomas Morus
29. Mai // in St. Norbert
und auf Wunsch in „normalen" Gottesdiensten an den Wochenenden

Firmung

12. Juni // 11.30 Uhr in St. Norbert; Infos unter https://sankt-franziskus-muenster.de/firmung

Familienmesse

an jedem 1. Sonntag im Monat // 11 Uhr in St. Norbert
an jedem 2. Sonntag im Monat // 11 Uhr in St. Thomas Morus
(außer in den Schulferien)

Spenden-Konten

St. Franziskus für Misereor, Adveniat
IBAN: DE04 4006 0265 0013 1377 02

Partnerschaft mit Bhopal/Indien
IBAN: DE79 4006 0265 0003 7840 00

Partnerschaft mit Timbiras/Brasilien
IBAN: DE43 4006 0265 0002 6770 05

Partnerschaft mit Nadraq/Rumänien
IBAN: DE70 4006 0265 0002 6770 04

Pfarrcaritas (DKM)
IBAN: DE74 4006 0265 0013 1377 03

Pfarrcaritas (Sparkasse)
IBAN: DE28 4005 0150 0020 0033 80

Franko e.V.
IBAN: DE05 4006 0265 0017 8255 00

Bitte beachten: Bis 200 Euro dient Ihr Überweisungsträger bzw. Kontoauszug als Spendenbestätigung für das Finanzamt. Auf Anfrage stellt Ihnen das Pfarrbüro aber gerne eine eigene Bescheinigung aus.

Kirchenvorstand

Markus Funk
47 Jahre,
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung,
Anna-Krückmann-Weg

Wolfgang Kroner
70 Jahre,
Techniker,
Humperdinckstraße

Dr. Martin Stracke
49 Jahre,
Rechtsanwalt u. Notar,
Franz-Essink-Straße

Eva Wehmeyer-Sandhage
54 Jahre,
Betriebswirtin,
Gluckweg

Dorothee Wittkampf
59 Jahre,
Ökotrophologin,
Breslauer Straße

Ein herzliches Dankeschön an Matthias Baum, Hildegard Behler, Dietmar Davids und Zita Edeler, die bisher im Kirchenvorstand tätig waren!

Gemeinderat St. Norbert

Matthias Baum
53 Jahre,
Königsberger Straße

Dr. Felin Lohr-Twagirashyaka
57 Jahre,
Görlitzer Straße

Dr. Andreas Vogt
62 Jahre,
Iltisweg

Roswitha Burlage
52 Jahre,
Schneidemühler Straße

Andreas Neugebauer
59 Jahre,
Alleinsteiner Straße

Simone Lennerz
57 Jahre,
Königsberger Straße

Johannes Wittkampf
64 Jahre,
Breslauer Straße

Vielen Dank an Bianca Hesselkamp und Myriam Ueberbach, die bisher im Gemeinde-Ausschuss tätig waren!

Gemeinderat St. Thomas Morus

Martina Habbel
54 Jahre,
Markweg

Nicole Roth
42 Jahre,
Stettiner Straße

Hildegard Sonius
52 Jahre,
Gluckweg

Katharina Westermeier
34 Jahre,
Kanalstraße

Willi Feller
61 Jahre,
Flensburger Straße

Vielen Dank an Marietheres Kroner, Rieke Klee und Markus Söbbeke die bisher im Gemeinde-Ausschuss tätig waren!

Josef Ernst 50 Jahre Priester: „Oldies but Goldies“

Anlässlich seines goldenen Weihe-Jubiläums am 05.12. blickt Josef Ernst zurück auf seine Zeit als Priester.

Warum ich Priester geworden bin? Ich habe Pfarrer und Kapläne erlebt, die mich begeistert haben. Mein Vater sagte: „Studiere besser fürs Lehramt, damit du einen Beruf hast, wenn du nicht mehr Priester sein willst.“ So habe ich neben Philosophie und Theologie in Frankfurt und München Anglistik und Sport studiert, bevor ich am 5.12.1971 zum Priester geweiht wurde (wir waren zu zwölft).

Was war besonders in den 50 Jahren? Die Gemeinden Arzbach und Kadenbach, das Goethe-Gymnasium (30 Jahre). Die Begegnungen mit Bischof Franz Kamphaus, die Zusammenarbeit mit den Arnsteiner Patres, den Schönstättern, den Benediktinerinnen (Maria Laach) und Zisterziensern (Marienstatt). Religionsunterricht im Klassenverband, religions-übergreifende Exerzitien, interdisziplinärer Unterricht, lebendige Gottesdienste wie um 11 Uhr in Thomas Morus, jedes Wochenende ein Schulgottesdienst, „Randnotizen“ monatlich in SWF/SWR 3. Besonders gestaltete Fasten- und Adventszeiten, Bücher mit Predigten zur Advents- und Fastenzeit.

Was ich der Gemeinde wünsche? Dass die „Oldies“ der biblischen Geschichten „Goldies“ werden und den Glauben so neu zum Klingen bringen!

St. Franziskus dankt seinem **„Goldie“** Josef Ernst für seinen Dienst und für zahlreiche Inspirationen – und wünscht ihm Gesundheit und Zuversicht für viele weitere Jahre!

Neue Seelsorgerin im Papst-Johannes-Paul-Stift: Michaela Büth

Schon als Krankenschwester in der UKM-Augenklinik war sie für die Patientinnen und Patienten da und interessierte sich für das, was ihre Seelen bewegte. *„Das hat mein Umfeld aber eher erkannt als ich“*, blickt die 51-Jährige heute mit einem Lächeln zurück. Michaela Büth wagte den Schritt und ließ sich zur Krankenhausseelsorgerin ausbilden.

Seit dem 1. August ist sie nun für rund 480 Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen sowie circa 1.000 Mitarbeitende in den Altenzentren am Südpark, St. Lamberti, im Kardinal-von-Galen-Stift, Maria-Hötte-Stift sowie dem Papst-Johannes-Paul-Stift Ansprechpartnerin. Eine Aufgabe, der die 51-Jährige mit Respekt, aber viel Freude begegnet.

Als Seelsorgerin möchte sie sich besonders denen zuwenden, die neu in eines der Altenzentren ziehen, die ihr Zimmer nur noch selten verlassen können sowie denen, die im Sterben liegen. *„Zuhören und miteinander sprechen, beten, die Krankenkommunion und den Segen spenden, das sehe ich als meine wesentlichen Aufgaben im Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern an“*, sagt Michaela Büth. Sie schätzt die Arbeit: „Es ist eine große Bereicherung, Menschen begleiten zu dürfen, die über so viel Lebenserfahrung und -weisheit verfügen. Für mich ist mein Dienst von einem Geben und Nehmen geprägt.“

nach: Ann-Christin Ladermann, bistum-muenster.de

Josef war beileibe kein Tagträumer, im Gegenteil: Er war genauso handfest wie das Holz, mit dem er arbeitete.

Aber er hatte sich eine besondere Sensibilität bewahrt. Als gottesfürchtiger Jude glaubte er daran, dass Gott vielerlei Wege kannte, um zu den Menschen zu sprechen. Warum also nicht inmitten der Nacht und mithilfe eines Traums?

Zwar kannte auch Josef Fragen und Zweifel. Aber letztlich war sein Vertrauen immer noch ein bisschen größer und stärker als alle Skepsis: das Vertrauen in Gott und in die Menschen, die dieser ihm über den Weg schickte...
Vor 2000 Jahren gab es so vieles zwischen Himmel und Erde, was die Menschen nicht einordnen und letztlich nur glauben konnten. Im Lauf der Menschheitsgeschichte sind immer mehr Wunder der Natur entschlüsselt worden und haben zwangsläufig auch einen Teil ihres Zaubers verloren. Doch geblieben sind die Träume.

Mögen wir Vergangenes in ihnen verarbeiten oder Zukünftiges vorwegnehmen: Wie oft in ihnen die Stimme Gottes zu uns spricht, werden wir wohl erst zurückblickend verstehen. Aber es lohnt sich, auch heute aufmerksam dafür zu bleiben. Denn Gott spricht zu allen Zeiten. Mahnend und warnend, ermunternd und aufbauend. In Worten und Bildern. Auch zu uns!

Also dann: **Träumt, was Schönes!**

Jan Magunski

Impressum
Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus
V.i.s.d.P. Pfarrer Ulrich Messing
Schneidemühler Straße 23, 48157 Münster
☏ 02 51 - 16 13 90
🖷 02 51 - 16 13 921
✉ post@sankt-franziskus-muenster.de
www.sankt-franziskus-muenster.de